



Impulse zum Schuljahresende und zum Schuljahresanfang



Joachim Schäfer –
<https://www.heiligenlexikon.de>,
Ökumenisches Heiligenlexikon,
Lydia, CC BY-NC-SA 4.0,
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Schlagwörter der Ausgabe:

- Schuljahresende
- Schuljahresanfang
- Gottesdienst
- Impuls im Klassenzimmer
- Regenbogen
- Blumenstrauß
- Lydia
- Ökumenischer Wortgottesdienst

Thematische Einführung

„*Ausgang und Eingang, Anfang und Ende ...*“ – so beginnt ein oftmals gesungener Kanon von Joachim Schwarz. Der Text drückt die gläubige Zuversicht von Christinnen und Christen aus, dass Gott uns Menschen jederzeit begleitet – gerade und besonders in herausfordernden Zeiten und in Situationen des Übergangs.

Alle Religionen und Kulturen kennen Rituale, die den Anfang und das Ende bestimmter Zeiten und Lebensabschnitte ummanteln. Diese Übergänge werden von uns bewusst gestaltet, gedeutet und in der Gemeinschaft gefeiert, um uns Menschen den Umgang mit diesen Veränderungen zu erleichtern.

Im Kontext der Grundschulen sind besonders das Schuljahresende und der Beginn eines neuen Schuljahres solche Zeiten, die nachdenklich stimmen und die gesamte Schulgemeinschaft betreffen. Besonders für die Kinder am Ende der Grundschulzeit, die vor dem Schulwechsel stehen, und für die zukünftigen Erstklässler und Erstklässlerinnen beginnt sogar jeweils ein neuer Lebensabschnitt.

Diese pädagogisch herausfordernde Zeit bewältigen Schulen normalerweise dadurch, dass sie diese Tage gemeinsam mit den Kindern gründlich vorbereiten und entsprechende Abschlussfeiern oder Feiern zum Schulbeginn gestalten.

Der Religionsunterricht bzw. die Schulseelsorge nutzen diese Tage ebenfalls und bieten mit einem Anfangs- oder Abschlussritual, einem Abschlussgottesdienst oder einem Schuleingangsgottesdienst ein religiöses Deutungsangebot, nämlich die Überzeugung, dass Gott die Kinder begleitet und beschützt. Die religiöse Feier ist in der Regel freiwillig und kann sich auf eine einzelne Klasse oder auf einzelne Jahrgänge oder die gesamte Schulgemeinschaft beziehen. Je nach Schulsituation kann eine solche Feier auch ökumenisch oder interreligiös durchgeführt werden. In jedem Fall sollten die Eltern über das Angebot informiert werden, und sie können natürlich auch dazu eingeladen werden. Diese religiösen Feiern sollten ebenfalls mit den Kindern vorbereitet werden. Die Texte, die die Kinder vortragen, sollten einstudiert werden und die Lieder mit allen Kindern eingeübt und am besten auswendig gelernt werden.

Dies ist der Grund, warum wir die Gottesdienstideen für die Grundschulen bereits in der Mai-Ausgabe des **irp.aktuell** veröffentlichten. So haben Sie genügend Zeit, die notwendigen Vorbereitungen frühzeitig einzuleiten, die Texte und Lieder mit den Kindern einzustudieren und die Schulgemeinschaft zu informieren. Weitere Gottesdienstvorschläge für die Sekundarstufe 1 werden wir dann im Juni veröffentlichen.

Inhalte dieser Ausgabe

Josef Gottschlich und Gianna Baier erinnern in einem ökumenischen Gottesdienst zum Schuljahresanfang an die Bedeutung der biblischen *Lydia* im Kontext der frühen Kirche.

Sabine Baßler hat ein Abschluss- und Anfangsritual überarbeitet und aktualisiert, das wir bereits im **irp.aktuell** Nr. 2 zur Zeit der Corona-Pandemie publiziert hatten. Ihre Vorschläge knüpfen an der *Regenbogensymbolik* und an dem Bild eines wunderschönen bunten *Blumenstraußes* an und vermitteln in dem Verweis auf die Farbenpracht Hoffnung und Bilder der Zuversicht.

Ein Beispiel für eine interreligiöse Feier zur Einschulung von Erstklässlern finden Sie in der Handreichung der vier Landeskirchen zum Thema: *Mit dem Herzen sehen*. Die Handreichung können Sie kostenfrei auf der Homepage des IRP herunterladen.



<https://www.irp-freiburg.de/media/download/variant/643268>

IRP Freiburg, Religiöse Feiern im multireligiösen Kontext der Schule. Eine Handreichung für die Fachkonferenzen Evangelische und Katholische Religionslehrer und Schulleitungen aller Schularten, S. 18–23.



Planungshilfen zum Schulanfang im Religionsunterricht einer ersten Klasse finden Sie im **irp.aktuell** Nr. 22, das Sie ebenfalls kostenfrei herunterladen können.



<https://www.irp-freiburg.de/irp-aktuell/detail/nachricht/id/182515-irp-aktuell-22-religionsunterricht-heute/?cb-id=12181540>



Weitere hilfreiche Links

Auf der Homepage der Abteilung Schule und Hochschule des **Erzbistums Paderborn** können weitere ansprechende Gottesdienstentwürfe zur Einschulung oder Verabschiedung aus der Grundschulzeit heruntergeladen werden. Die ansprechenden Grußkarten sollten rechtzeitig bestellt werden.

<https://schule-hochschule.wir-erzbistum-paderborn.de/news/neue-karte-zur-einschulung/>

https://schulen.drs.de/fileadmin/user_files/164/Dokumente/Aktuell/GS-Geschenke/Regenbogenstift_2025/2025_DU_BIST_ERSTE_KLASSE_Hinweise_und_Ergaenzungen_fuer_eine_Multireligioese_Feier.pdf

Besonders empfehlenswert sind auf den Seiten der Schulseelsorge der **Diözese Rottenburg-Stuttgart** die Ideen zu einer multireligiösen Feier zur Einschulung.

<https://schulen.drs.de/aktuelles.html>

<https://schulpastoral.drs.de/schuljahresverlauf/schuljahresbeginn.html>

<https://schulpastoral.drs.de/schuljahresverlauf/neu-schuljahresende.html>

Der Hinweis des Vorbereitungsteams, die Inhalte ggf. zu kürzen, ist sicherlich ernst zu nehmen. Weitere Materialien zu diesem Gottesdienst finden Sie ebenfalls auf der Seite der Hauptabteilung IX der Diözese Rottenburg-Stuttgart

sowie verschiedene Impulse und Aktionen zum Schuljahresbeginn

und Schuljahresende.

Es lohnt sich in jedem Fall auf den Seiten unserer Partnerdiözese in Württemberg zu stöbern. Ich bin gewiss, dass Sie das Passende für die eigene Schule bzw. Klasse finden werden.

In der Vorbereitung dieser wichtigen Übergangsphase wünschen wir Ihnen und Ihren Kollegien gute Gespräche und Entscheidungen, so dass Ihren Schülerinnen und Schülern der nächste Schritt auf ihren Lebenswegen gut gelingen wird und sie die Erfahrung machen, von guter Hand begleitet zu sein.

Monika Leenders-Pannen

ERBISTUM PADERBORN

Religionsunterricht: Angebote, Missio Canonica, kokaRU

Schulpastoral: Veranstaltungen & Hochschulpastoral

Kath. Schulen: Bistumsübersicht, Kontakt, Leitbild

Mentorat: Informationen & Angebote

Service: Ansprechpersonen, Downloads, Fördermittel

Home / Neue Karten zur Einschulung und Verabschiedung aus der Grundschule!

Religionsunterricht 05.05.2025

Neue Karten zur Einschulung und Verabschiedung aus der Grundschule!

© Erzbistum Paderborn












© MLP

Schuljahres-Anfangsgottesdienst 2025/26, Grundschule March-Hugstetten

Titel:
Sei mutig und stark wie Lydia

Verlaufsplantabelle

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/Medien
<p>Einstieg</p> <p>Musik L und/oder S spielen eine kurze <i>Instrumentalmusik</i>.</p> <p>Votum mit dem Anzünden von einer Kerze: L: <i>Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen unseres Gottes im Himmel, seinem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist – Gottes Liebe und Kraft.</i> S zündet die Kerze an.</p> <p>Begrüßung und Vorstellung des Themas: L: <i>„Sei mutig und stark wie Lydia!“, das ist das Thema unseres heutigen Schulgottesdienstes. Wir werden heute etwas über diese mutige Frau in der Bibel hören, über Lydia.</i> L zeigt auf die Figur. <i>Da steht sie schon und wartet – genauso gespannt wie wir. So viel verrate ich euch schon: Sie gilt als erste Christin Europas. In ihrem Haus haben sich die ersten Christinnen und Christen versammelt und gemeinsam gebetet. Ohne sie und ihre Mitstreiterinnen würden wir Frauen und Mädchen vermutlich heute hier nicht sitzen.</i></p>	    	<ul style="list-style-type: none"> ■ Instrumente ■ eine Kerze ■ Lydia-Figur
<p>Lied <i>Wir feiern heut' ein Fest, mit Bewegungen (klatschen, schnippen, stampfen)</i></p>	 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Liederbuch Kreuzungen, Nr. 399 ■ Instrument(e)
<p>Gebet L: <i>Guter Gott, wir hatten erholsame Sommerferien. Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer konnten die Schönheit in der Natur genießen. Danke, guter Gott. Hilf uns, dass uns der Anfang dieses Schuljahres gelingt und dass wir uns auf den neuen Start in der Schule freuen.</i> Guter Gott, sei uns nahe im kommenden Schuljahr, jedes Mal, wenn wir eine Portion Mut brauchen. Sei an unserer Seite und freue dich mit uns auf ein buntes, schönes und interessantes neues Schuljahr. Schenke uns und unserer Schulgemeinschaft deinen Segen. Alle: Amen.</p>		
<p>Lesung mit Hinführung L1 liest die Lesung aus der Apostelgeschichte M1 vor (nach Apg 16,11–15) Die Lydia-Figur steht im Altarraum, so dass alle sie gut sehen können. L2 legt die Tücher entsprechend der Handlung dazu.</p>		<ul style="list-style-type: none"> ■ Lydia-Figur ■ Tücher in den Farben gelb, hellblau, dunkelblau, violett, rot, gelb und hellgrün ■ M1

Einführung in die Lesung

L: *Ihr habt hier vorne ja schon entdeckt: Das ist Lydia. Lydia hat vor etwa 2000 Jahren gelebt, nur wenig später als Jesus. Sie hat damals etwas ganz Wichtiges erfahren – sie hat Gott kennengelernt und gespürt: Gott liebt mich. Dabei war sie so mutig. Davon werde ich euch gleich erzählen.*

Damit wir heute diese Geschichte besser verstehen, nehmen wir die Farben zu Hilfe. Farben erzählen nämlich auch Geschichten: Manche Farben machen uns fröhlich, manche erinnern uns an die Natur, manche fühlen sich stark oder warm an und machen uns fröhlich. Und so wie unser Leben bunt ist, so ist auch Gottes Liebe bunt.

Bei jeder Station der Geschichte bekommt Lydia deshalb ein Tuch in einer anderen Farbe. Am Ende ist sie von vielen Farben umgeben – ein Zeichen dafür, dass Gottes Liebe vielfältig und bunt ist.

Lesung:

L: *Stellt euch vor: Paulus und seine Freunde reisen auf einem Schiff über das Meer.*

Die Sonne scheint (→ gelbes Tuch).

Der Himmel ist blau (→ hellblaues Tuch).

Nach einigen Tagen kommen sie in eine große Stadt. Diese heißt Philippi.

Am Sabbat – das ist der besondere Ruhetag der Jüdinnen und Juden – gehen sie hinaus vor die Stadt, an einen Fluss. Dort treffen sich Menschen zum Beten. Das Wasser im Fluss zieht seine Bahnen und spiegelt das Blau des Himmels (→ dunkelblaues Tuch).

Paulus setzt sich hin und erzählt den Frauen dort von Gott und von Jesus. Unter ihnen sitzt auch Lydia.

Lydia ist eine besondere Frau: Sie handelt mit Purpurstoffen. Purpur ist eine ganz wertvolle violette Farbe (→ violettes Tuch).

Nur reiche Menschen konnten sich früher so etwas leisten.

Aber Lydia ist nicht nur eine Händlerin. Sie ist neugierig auf Gott.

Als Paulus von Gottes Liebe erzählt, spürt Lydia tief in ihrem Herzen:

„Das ist wahr. Das will ich auch glauben!“

Ihr Herz fühlt sich rot und warm an vor Freude (→ rotes Tuch).

Lydia entscheidet: „Auch ich will zu Jesus gehören.“

Sie fasst all ihren Mut zusammen und lässt sich im Fluss taufen.

Das Wasser erinnert an Reinheit und weißes Licht (→ weißes Tuch).

Lydias ganze Familie lässt sich von ihrem Mut anstecken. Auch ihre Verwandten lassen sich deshalb taufen.

Gemeinsam freuen sie sich – und ihre Freude strahlt wie die Sonne (→ gelbes/goldenes Tuch).

Zum Schluss sagt Lydia zu Paulus und seinen Freunden: „Kommt in mein Haus, bleibt bei mir!“

Sie öffnet ihre Türen weit, voll Hoffnung und Freude, strahlend Grün wie unser Zuhause in der Natur (→ hellgrünes Tuch).

Und so steht Lydia nun da – umgeben von vielen bunten Farben. Jede Farbe erzählt von etwas Besonderem: vom Himmel, vom Wasser, von ihrer Freude, von der Taufe, von der Sonne und vom Leben mit Gott.

Interview mit Lydia

L: *Hallo Lydia, eigentlich bist du nicht als Jüdin oder als Christin aufgewachsen. Du hast aber schon immer an Gott geglaubt. Wie kam das?*

Lydia: *Im Römischen Reich und bei mir zu Hause haben die Menschen an viele Göttinnen und Götter geglaubt, zum Beispiel an Venus oder an Mars. Der oberste Gott von ihnen war Jupiter. Diese Götter waren aber nicht immer gute Vorbilder. Sie haben zum Beispiel oft miteinander gestritten. Von jüdischen Freundinnen habe ich eines Tages gehört, dass sie nur an einen einzigen Gott glauben. Sie sagten: Unser Gott ist treu zu den Menschen. Er meint es gut mit uns. Bevor ich Paulus traf, habe ich mich oft nach diesem einen Gott meiner Freundinnen geseht.*

L: *Du hast dann nach diesem Gott gesucht?*

Lydia: *Ja, viele Jahre lang. Aber ich war mir trotzdem nicht ganz sicher, ob er besser ist als Jupiter. Erst Paulus und seine Freundinnen und Freunde haben mich überzeugt. Sie erzählten von Jesus, Gottes Sohn, von seinem Leben und wie er den Menschen Gutes getan hat, besonders den Armen und Kranken. Zu diesem Gott und zu diesen überzeugenden Menschen wollte ich gehören.*

L: *Wie wirkt dieser Glaube an Gott und Jesus Christus in deinem Leben?*

Lydia: *Er macht mich froh und glücklich. Er gibt mir Kraft, anderen Menschen Gutes zu tun und ihnen zu helfen. Aber der Kaiser in Rom hat den Glauben an diesen Gott der Christen und Christinnen nicht erlaubt. Meine Freunde und Freundinnen und ich müssen uns heimlich treffen und ziemlich mutig sein. Aber ich habe Erfahrung mit schwierigen Zeiten, denn ich war als junge Frau Sklavin und musste in dieser Zeit als Schneiderin sehr hart arbeiten.*

L: *Zum Glück kamst du dann aber frei und wurdest nach einiger Zeit Purpurhändlerin. Als selbstständige Kauffrau hast du mit kostbaren, roten Purpurstoffen gehandelt und dabei viel Geld verdient. Inzwischen gehörst du zu den reichsten Menschen der Stadt und besitzt ein schönes und großes Haus. Wozu brauchst Du dann trotzdem noch Gott?*

Lydia: *Ich habe gemerkt, dass Geld allein mich nicht glücklich macht. Ich wollte den Leuten nicht nur teure Mäntel und Kleider verkaufen, denn von schicker Kleidung allein werden sie ja nicht zufriedener. Ich wollte wirklich für die Menschen da sein und ihnen in ihrem Herzen Gutes tun. Der Glaube an Gott hilft mir dabei.*

L: *Warst du aufgeregt, als du dich dafür entschieden hast, dich taufen zu lassen?*

Lydia: *Ein bisschen aufgeregt war ich schon. Ich wusste ja, dass der Kaiser den christlichen Glauben verboten hat. Es kann also passieren, dass ich deswegen ins Gefängnis komme. Auch war das alles neu für mich, und ich kannte Paulus und die anderen noch nicht so gut.*

L: *Was hat dich trotzdem bewegt, Jesus zu folgen?*

Lydia: *Weil diese Menschen so froh und begeistert waren. Sie wollten unbedingt, dass möglichst viele Menschen von Gott erfahren, was Jesus in seinem Leben Gutes gesagt und getan hat – auch Menschen, die in anderen Städten und Ländern von Europa wohnen. Ich dachte: Das will ich auch. Das kann ich auch. Da mache ich mit. Jetzt bin ich eine von ihnen und soll einen wichtigen Brief von Paulus auf einem Schiff nach Rom bringen und werde dafür viele Wochen lang unterwegs sein. Das ist spannend und aufregend, aber auch ein bisschen gefährlich.*

L: Was tust du sonst noch, um Paulus und seinen Leuten zu helfen?

Lydia: Sie dürfen sich in meinem Haus ausruhen, und ich gebe ihnen zu essen und zu trinken. Dann höre ich ihnen gerne zu oder helfe ihnen, wenn sie einen Rat brauchen. Für ihre langen Reise benötigen sie auch Geld, das ich ihnen großzügig gebe. Paulus hat mein Haus sogar gesegnet. Das hat mich sehr gefreut. Es zeigt: In meinem Haus ist Gott eingezogen. Hier spüre ich seine Nähe und tanke Kraft für das weitere Tun.

L: Wie war das Gefühl, von Paulus getauft zu werden und durch ihn Gottes Segen zu empfangen?

Lydia: Das war ein besonderer Moment. Ich habe gespürt: Jetzt gehöre ich wirklich zu ihnen: zu Gott, dem Vater im Himmel, zu Jesus Christus, seinem Sohn und zum Heiligen Geist. Paulus und seine Leute sind für mich so etwas wie meine Familie. Das tut mir sehr gut. Dass ich mich habe taufen lassen, war eine der besten Entscheidungen in meinem Leben.

L: Gerade für Mädchen und Frauen bist du ein wichtiges Vorbild. Warum?

Lydia: Die Erfahrungen von Mädchen und Frauen werden oft nicht genug weitererzählt. Es gab immer tolle Frauen, die vorbildhaft gelebt haben. Viele von ihren Geschichten kennen wir nicht. Meine Lebensgeschichte aber wurde in der Bibel ausführlich erzählt. Ihr erfahrt davon heute und das ist gut so. Ich habe in meinem Leben nie aufgegeben und auch dann auf Gott vertraut, als es schwierig war. Das hat mir stets Kraft gegeben. Ich wünsche allen Mädchen und Frauen, dass sie sich ebenfalls trauen, ihr Leben mutig zu gestalten, auch wenn es manchmal anstrengend wird.

Fürbitten

L: *Guter Gott, in dieser Woche hat ein neues Schuljahr begonnen. Einige sind sogar ganz neu in die Schule gekommen. Wir bitten Dich:*

S1: *Hilf allen Kindern und den Lehrerinnen und Lehrern, dass es ein gutes und schönes Schuljahr wird. Gib den Kindern Freude am Lernen und lasse sie nette Freundinnen und Freunde finden.*

Alle (sprechen oder singen): *Geh mit uns auf unserem Weg.*

S2: *Lasse uns mutig sein wie Lydia, auch wenn es manchmal schwerfällt. Gib uns die Kraft, auch in schwierigen Zeiten gut durchzuhalten.*

Alle: *Geh mit uns auf unserem Weg.*

S3: *Überall auf der Erde haben Mädchen und Frauen immer noch nicht die gleichen Rechte wie Jungs oder Männer. Manchmal dürfen sie z.B. nicht einmal zur Schule gehen oder verdienen weniger Geld.*

Bitte hilf mit, dass sich dies möglichst bald ändert.

Alle: *Geh mit uns auf unserem Weg.*

S4: *Hilf allen, die sich um Frieden auf der Welt bemühen: damit es ihnen gelingt, Gewalt und Kriege zu beenden und die Menschen ohne Angst und in Sicherheit leben können.*

Alle: *Geh mit uns auf unserem Weg.*

S5: *Gib allen Menschen gute Ideen und Kraft zum Durchhalten, die sich für den Schutz der Natur, der Pflanzen und der Tiere einsetzen.*

Alle: *Geh mit uns auf unserem Weg.*

S6: *Beschütze alle Menschen, die verfolgt werden. Gib ihnen die Kraft, gut zusammenzuhalten und sich gegenseitig immer wieder Mut zu machen.*

Alle: *Geh mit uns auf unserem Weg.*

L: *Denn wir vertrauen auf dich, dass du bei uns bist und uns treu und gut begleitest – auch in dem nun vor uns liegenden neuen Schuljahr.*

Alle: *Amen.*

Titel Regenbogen – Zum Schuljahresabschluss

Hinweise

Der Baustein kann in der Grundschule als Schuljahresschlussimpuls für alle Jahrgangsstufen im Klassenverband oder auch für die Schulgemeinschaft eingesetzt werden. Je nach Setting eignen sich Klassenzimmer, Pausenhof oder eine naheliegende Kirche. Auch die Gestaltung einer ökumenischen Schuljahresschlussfeier ist möglich; Vaterunser und Segen können entsprechend eingefügt werden.

© smarterpix /belchonock



Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/Medien
Begrüßung L und/oder S spielen zur Einstimmung ein kurzes Instrumentalstück. L begrüßt S.		■ Instrumente
Einstieg Lied <i>Der Himmel geht über allen auf</i> L und/oder S begleiten das Lied mit Klavier, Gitarre oder anderen Instrumenten. Verschiedene Varianten sind möglich, z. B. als Kanon oder leise summen. L und S begleiten das Lied mit passenden Gesten.		■ Instrumente ■ Kreuzungen Nr. 62
Lesungsimpuls (Gen 8 – 9) L: <i>Als Menschen und Tiere aus der Arche ausstiegen, da stand ein wunderbarer Regenbogen über der Erde. Und Gott sprach: Diesen meinen Bogen setzte ich in die Wolken. Er soll mein Zeichen sein zwischen Himmel und Erde. Er will euch an meinen Bund mit euch erinnern.</i>		
Vertiefung S überlegen, was sie sich für sich, die Menschen und die Welt wünschen. S schreiben ihre Wünsche auf die farbigen Bänder. S nennen ihre Wünsche und Hoffnungen.		■ Bunte Bänder ■ Permanentstifte
Gebet L: Guter Gott, schenke uns Farben und lass uns selbst Farbe sein. <ul style="list-style-type: none"> ■ Gelb – wie die Sonne: Lass uns lernen, für die Menschen zu leuchten. ■ Blau – wie der Himmel: damit wir auf dich vertrauen und wissen, dass dunkle Wolken vorübergehen. ■ Grün – wie das grüne Gras und der Grashüpfer: voller Leben und Hoffnung für uns und andere. ■ Rot – wie das liebende Herz: damit wir lernen freundlich miteinander umzugehen. 		
Lied <i>Mögen die Straßen uns zusammenführen</i> L und/oder S begleiten das Lied mit Klavier, Gitarre oder anderen Instrumenten. L und S halten ihr Band mit beiden Händen über ihrem Kopf gespannt und schwenken dies im Liedrhythmus von rechts nach links.		■ Instrumente ■ Halleluja ¹ , Nr.244
Gemeinsame Gestaltung des Regenbogens L und S gestalten aus den bunten Bändern einen großen Regenbogen. Sie hängen den Regenbogen als Hoffnungszeichen für alle sichtbar im Klassenzimmer oder in der Aula auf.		■ Bunte Bänder; Befestigungsmaterial
Alternative bzw. zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten zu diesem Impuls: S (Klassen 1–2) basteln ein Regenbogenperlenarmband oder S (Klassen 3–4) knüpfen und verschenken ein Regenbogenknüpfarmband oder S (Klassen 1–4) gestalten eigene Postkarten mit selbst gezeichnetem Regenbogenmotiv und schreiben diese Postkarte einer Person.		■ bunte Perlen, Armband, Verschluss ■ Garn in verschiedenen Farben. ■ Pappe im Postkartenformat

1) Halleluja, Lieder vom Aufbruch, Essen 2020, Nr. 244.

Wir sind ein großer Blumengarten – Zum Schuljahresbeginn

Hinweise

Der Baustein kann in der Grundschule als Schuljahresanfangsfeier für alle Jahrgangsstufen im Klassenverband oder auch für die Schulgemeinschaft eingesetzt werden. Je nach Setting eignen sich Klassenzimmer, Pausenhof oder eine naheliegende Kirche. Auch die Gestaltung einer ökumenischen Schuljahresanfangsfeier ist möglich; Vaterunser und Segen können entsprechend eingefügt werden.



© smarterpix / ehaurylik

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/Medien
Begrüßung L und/oder S spielen zur Einstimmung ein kurzes Instrumentalstück. L begrüßt S.		■ Instrumente
Lied <i>Einfach spitze, dass du da bist</i> L und/oder S begleiten das Lied mit Klavier, Gitarre oder anderen Instrumenten. L und S begleiten das Lied mit passenden Gesten.		■ Instrumente ■ Kreuzungen Nr. 109
Begrüßung L: <i>Herzlich willkommen!</i> L zeigt auf großen Blumenstrauß.		■ Großer bunter Blumenstrauß
Impuls S benennen ihre Lieblingsblumen. L: <i>Jede Blume ist anders, jeder Mensch ist anders, alle zusammen sind wir wie ein bunter Blumenstrauß.</i> <i>Jeder hat unterschiedliche Talente und Fähigkeiten und kann etwas anderes – alles zusammen kann wie ein Blumenstrauß bunt und schön werden.</i>		
Lied <i>Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehn</i> L und S singen gemeinsam.		■ Kreuzungen Nr.21
Alternativen bzw. zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten zu diesem Impuls: <u>Klasse 1: S gestalten eine Blumenwiese</u> S erhalten eine eigene Blüte aus Papier mit einem Kreis in der Mitte für eigenes Foto und Namen. S malen in die Blütenblätter, was sie gut können und besonders mögen. S basteln aus grünem Tonkarton Stiel und Blätter für ihre eigene Blume. L gestaltet ebenfalls eine Blume. L und S kleben Blumen zu einer Collage zusammen und dekorieren damit den Klassenraum oder die Schule. Oder: <u>Klassen 1–4: S basteln oder malen ihre Lieblingsblume</u> L und S fügen diese Blumen in der Aula oder im Klassenraum als riesiger Blumenstrauß zusammen oder gestalten daraus eine Blumenwiese. Beide Installationen können in der Schule sichtbar gemacht werden.		■ Vorbereitete kreisförmige Pappe in bunten Farben, bunte Pappe in Blütenblätterform, grüne Pappe, Kleber, Scheren und Tonpapier

Autor*innen:

Sabine Baßler ist Referentin für Sekundarstufe I im Institut für Religionspädagogik in Freiburg und unterrichtet die Fächer Deutsch, Geschichte und Katholische Religionslehre an der Bachschlossschule in Bühl.

Gianna Baier ist Diakonin der Evangelischen Landeskirche Baden bei der Evangelischen Kirchengemeinde Müllheim und arbeitet als evangelische Religionslehrerin und Schulseelsorgerin an der Grundschule March-Hugstetten.

Josef Gottschlich ist im Lektorat des Instituts für Religionspädagogik und als Referent in der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik Freiburg tätig. Er unterrichtet das Fach Katholische Religionslehre an der Grundschule March-Hugstetten.

Redaktion:

Monika Leenders-Pannen ist Referentin für Grundschulen am Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Dr. Sabine Mirbach ist Direktorin des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Verwendete Piktogramme



Besinnung



Einzelarbeit



Handlungsorientierte Arbeitsweise



Impuls Lehrperson



Kreatives Gestalten



Musik



Unterrichtsgespräch



Vortrag Lehrperson



Singen



Pantomime, Rollenspiel, Theater



Lesen mit verteilten Rollen



Unterrichtsziel

ISBN: 978-3-96003-398-1

So erreichen Sie uns:



Habsburgerstraße 107 • 79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-100
Oder besuchen Sie uns im Internet unter:
www.irk-freiburg.de

Abruf der Materialien

Die in dieser irp.aktuell-Ausgabe verwendeten Links wurden am 05.05.2026 abgerufen.

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Erzdiözese Freiburg – Institut für Religionspädagogik. Eine Vervielfältigung ist ausschließlich für den Unterrichtsgebrauch erlaubt. Darüber hinaus ist insbesondere jegliche analoge oder digitale Weitergabe ohne Genehmigung der Rechteinhaberin nicht gestattet.

Wir danken den Rechteinhabern für die Erteilung der Verwendungsgenehmigungen. Bei einigen Materialien war es trotz gründlicher Recherchen nicht möglich, die Inhaber der Rechte ausfindig zu machen. Wir bitten die Rechteinhaber, sich ggf. bei uns zu melden.

Zuletzt erschienen:



Unser Shop ist umgezogen in einen großen gemeinsamen Shop mit den Shops von Konradsblatt und Seelsorgeamt:

theo-box.de/

Lassen Sie sich überraschen!

irp.aktuell

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK

Ausgabe 45 ■ April 2026
Unterrichtsvorschläge für Allgemeinbildende Gymnasien, Berufliche Schulen und Schulen der Sekundarstufe 1
Einsatzmöglichkeiten für alle Schularten

Reli für alle Fälle? Zum RU-Film des IRP

Schlagwörter der Ausgabe:

- Einsatzmöglichkeiten des Films
- Relevanz des Religionsunterrichts
- Existentielle Fragen von Jugendlichen
- Herausforderungen der Gegenwart
- Religionsunterricht und Ethik
- Fragen und Suchen
- Sinnfragen
- Elternabende
- Tage der offenen Tür
- Schulhomepages
- Fortbildungen

ISBN-Nr. 978-3-96003-397-4

irp.aktuell

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK

Ausgabe 44 ■ Februar 2026
Schulart Grundschule

Max Josef Metzger (†1944) Unterrichtsmaterialien für die Grundschule

IRP LERNIMPULSE

Unterrichtsmaterialien für die Grundschule
zu Max Josef Metzger

Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Saligsprechung von Max Josef Metzger
- Kurzbiografie Max Josef Metzgers für Kinder
- Schöpfung
- Ökumene
- Umgang mit Leistungsdruck
- Unterstützung benachteiligter Familien
- Alkoholkonsum
- Einsatz für den Frieden
- Unterrichtsideen und Handlungsimpulse zum gleichnamigen Erzählheft: Maxi geht seinen Weg

ISBN-Nr. 978-3-96003-391-2